

Regeltest

des Monats Oktober 2009

Schiedsrichtergruppe Coburg-Ebern



1. Ein Vereins-SRA, der auf der Seitenlinie steht, wird im laufenden Spiel angeschossen, so dass der Ball im Spiel bleibt. Nach Ansicht des SRs hatte der SRA nicht die geringste Absicht den Ball aufzuhalten. Der SRA konnte den Ball nicht mehr ausweichen. Welche Entscheidung muss der SR treffen?

Nach den Regeln gehören die SRA zum Spiel. Sie sind Helfer des SRs. Bleibt, wie in diesem Fall, der Ball im Spiel, so läuft das Spiel weiter.

2. Der Torwart wirft den Ball einem Platzordner an den Kopf. Entscheidung?

Der TW erhält den Feldverweis auf Dauer. Nachdem ein neuer TW zwischen den Pfosten steht wird das Spiel mit einem indirekten Freistoß, wo der Torwart den Ball geworfen hat, fortgesetzt. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

3. Beim Eckstoß stützt sich der TW auf seinen eigenen Verteidiger auf und boxt den Ball über die eigenen Torauslinie. Wie muss der SR entscheiden?

Durch das Aufstützen auf den Mitspieler verschafft sich der TW auf unспортliche Art und Weise einen Vorteil. Für die Unsportlichkeit ist er zu verwarnen und das Spiel mit einem indirekten Freistoß am Tatort (ggf. Torraumlinie) fortzusetzen.

4. Während einer Spielunterbrechung - der Ball muss ersetzt werden - meldet sich ein Spieler beim Schiedsrichter ab und wird außerhalb des Spielfeldes behandelt. Da sich die Unterbrechung etwas länger hinzieht, meldet sich der Spieler wieder beim Schiedsrichter an und möchte das Spielfeld betreten. Darf dieser Spieler sofort wieder am Spiel teilnehmen?

Nein! Jeder Spieler, der das Spielfeld mit Kenntnis des Schiedsrichter wegen einer Verletzung verlässt, darf das Spielfeld erst dann wieder betreten, wenn das Spiel fortgesetzt worden ist. Damit wird deutlich, dass es unerheblich ist, ob zuvor Betreuer das Spielfeld betreten haben oder nicht.

5. Nach einem Zusammenprall bleiben der Torwart und ein Angreifer verletzt am Boden liegen. Beide Spieler werden auf dem Feld behandelt. Nachdem der Torwart wieder spielbereit ist, muss der Angreifer wegen der Schwere der Verletzung noch behandelt werden. Wie muss sich der Schiedsrichter verhalten, wenn nicht absehbar ist, wann dieser Spieler wieder einsatzfähig ist?

Der Angreifer wurde zunächst berechtigt zusammen mit dem Torwart auf dem Spielfeld behandelt. Da die Behandlung des Angreifers deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt und der Torwart spielbereit ist, muss die weitere Behandlung nunmehr außerhalb des Spielfeldes erfolgen.

6. In einem Spiel der A-Junioren hat der SR einen Spieler mit dem Feldverweis auf Dauer bestraft. Nach dem Spiel erfragt der SR beim betreffenden Verein die Anschrift für die Meldung und nimmt den Spielerpass, ohne Passhülle, mit nach Hause. Hat sich der SR richtig verhalten?

Nein! Seit Beginn der Spielzeit 2009/2010 ist der Pässeinzug im Junioren-Spielbetrieb abgeschafft. Der Spielerpass bleibt beim Verein.

7. Bei einem Schuss auf das Tor versucht ein Abwehrspieler, den Ball mit der Hand aufzuhalten. Dies gelingt jedoch erst, als sich der Spieler deutlich hinter der Torlinie befindet, und der Ball einwandfrei die Torlinie überschritten hat. Welche Entscheidungen sind zu treffen?

Da der Ball erst hinter der Torlinie berührt wird, ist auf Tor zu entscheiden. Eine persönliche Strafe ist nicht erforderlich, da der Ball bereits über die Torlinie, also aus dem Spiel war. Das Spiel wird mit Anstoß fortgesetzt.

8. Ein Angreifer wird kurz vor dem Strafraum gefoult und kann dadurch eine gute Angriffssituation nicht nutzen. Nach dem Pfiff des Schiedsrichters läuft der gefoulte Angreifer zum Schiedsrichter und fordert in Gegenwart mehrerer Spieler durch deutliche Gesten die Verwarnung seines Gegenspielers. Wie ist durch den Schiedsrichter zu reagieren und zu entscheiden?

Das Verhalten des Angreifers muss entsprechend der gültigen Anweisungen als Unsportlichkeit gewertet werden. Der Spieler ist deshalb für das Fordern der Gelben Karte zu verwarnen. Auch der Abwehrspieler ist wegen der Verhinderung einer guten Angriffssituation zu verwarnen. Spielfortsetzung mit direktem Freistoß für den Angreifer.

9. Ein Angreifer spielt einen indirekten Freistoß in Tornähe schnell seinem Mitspieler zu, der das Leder ins gegnerische Tor lenken kann. Der Torwart, der mit einer so schnellen Ausführung nicht gerechnet hatte, kritisiert daraufhin lautstark den Schiedsrichter.

Eine schnelle Spielfortsetzung ist immer möglich. Für seine lautstarke Kritik muss der TW verwarnt werden. Das Tor ist gültig und das Spiel wird mit Anstoß fortgesetzt.

10. Ein Spieler führt einen Einwurf ca. 1 m von der Seitenlinie entfernt aus. Nach Ansicht des SRs wirft er bei diesem korrekten Einwurf den Ball einem gegnerischen Spieler mit voller Absicht heftig ins Gesicht. Entscheidung des SRs?

Der betreffende Spieler wird auf Dauer des Feldes verwiesen. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoß fortgesetzt, wo der Spieler getroffen wurde. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

11. Zu Spielbeginn stehen dem SR keine Vereins-SRAs Verfügung. Darf er deshalb das Spiel ausfallen lassen?

Nein. Es ist eine Meldung erforderlich. Der SR sollte jedoch unbedingt darauf hinwirken, dass Vereins-SRA bereit stehen.

12. Ein Angreifer befindet sich in einer Abseitsposition Er stört oder behindert dabei keinen Gegner. Als der Ball von einem Mitspieler aus der eigenen Spielfeldhälfte gespielt wird, läuft dieser Spieler nun alleine zum Ball. Muss der Schiedsrichter mit der Ahndung der Abseitsstellung warten, bis dieser Spieler den Ball berührt?

Nein! Da der Angreifer nach dem Zuspiel von einem Mitspieler alleine zum Ball läuft, ist das Spiel zu unterbrechen, da kein anderer Angreifer, der sich nicht in einer Abseitsposition befindet, den

Ball erreichen kann. Durch die schnelle Spielunterbrechung werden auch Konflikt-Situationen mit Abwehrspielern vermieden. Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß.

13. Ein Spieler steht ungefähr auf der Höhe der Strafstoßmarke im Abseits und wird von einem Mitspieler angespielt. Bevor der SR gepfiffen hat, wird der Ball von einem Verteidiger absichtlich mit der Hand gespielt. Entscheidung?

Abseits. Indirekter Freistoß.

14. Ein Spieler wird gefoult, bleibt aber am Ball. Der Schiedsrichter wendet die Vorteilsbestimmung an und zeigt dies auch an. Unter welchen Bedingungen kann der verzögerte Pfiff noch praktiziert werden?

Eine Zeitspanne von ca. zwei Sekunden nach dem erfolgten Foulspiel sollte nicht überschritten werden und der Ball muss sich noch im Spiel befinden!

15. Nach dem Schlusspfiff verlässt das Schiedsrichter-Team zusammen mit beiden Mannschaften das Spielfeld. Als der Schiedsrichter und die Spieler beider Teams bereits außerhalb des Felds den Eingang des Sportheims erreicht haben, schlägt ein Spieler einen Gegner. Wie muss der Schiedsrichter darauf reagieren und entscheiden wenn er den Vorgang wahrnehmen kann?

Der Schlag des Spielers erfolgt nach dem Schlusspfiff erst vor dem Sportheim. Da der Schiedsrichter sich nicht mehr auf dem Feld befindet, ist die Aussprache eines Feldverweises nicht mehr möglich. Der Vorgang muss dem Sportgericht gemeldet werden.